

## Info-Brief heißt jetzt „BIG direkt“

*Drei mal jährlich wird „BIG direkt“ Sie über Neuigkeiten bei der BIG und im Gesundheitswesen informieren. Von Änderungen im Leistungsrecht über Erweiterungen in unserem Serviceangebot bis zu Ratschlägen für Ihre Gesundheit werden wir Ihnen auf diesem Wege alles Wichtige mit-*



*teilen. Noch stärker als bisher möchten wir die Kommunikation mit unseren Versicherten fördern: Teilen Sie uns mit, über welche Themen wir in Zukunft berichten sollen. Nutzen Sie dazu den Coupon, schreiben Sie uns eine e-mail oder rufen Sie uns an.*

Von dem großen Sparpaket Gesundheitsreform ist bisher nur ein kleines Päckchen übrig geblieben. Die politischen Kernelemente fehlen und im Wesentlichen bleibt alles, wie es war. Welche Änderungen im Gesundheitswesen für Sie relevant sind, haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

## Gesundheitsreform 2000

*Was sich für  
Sie ändert*

### ■ Die Leistungsänderungen

Die Zahnreinigung (Individualprophylaxe) für Versicherte ab dem vollendeten 18. Lebensjahr wird nicht mehr erstattet. Die jährliche zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung bleibt erhalten. Sie wird weiterhin bezahlt und ist nötig, um Verluste beim Zahnersatzzuschuss zu vermeiden.

#### ■ Aktuelle Zuschüsse:

- 1x jährliche Vorsorge seit 1991: 65%, plus 13 DM zum Edelmetall (seit 1992 Ost)
- 1x jährliche Vorsorge seit 1995: 60%, plus 12 DM zum Edelmetall
- unregelmäßige Vorsorge: 50%, plus 10 DM zum Edelmetall

Wer zur Kur fährt, spart seit Anfang des Jahres pro Tag acht Mark an Eigenleistung: statt 25 DM pro Tag zahlen Sie jetzt nur noch 17 DM (14 DM in den neuen Bundesländern).

### ■ Weniger Beiträge für Rentner

Hatten freiwillig versicherte Rentner bisher in jedem Fall den Mindestbeitrag von 164,28 DM (133,46 DM in den neuen Bundesländern) zu zahlen, unabhängig

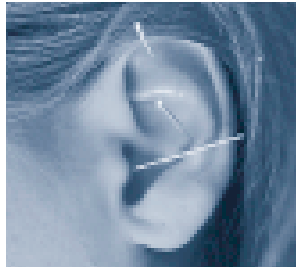
davon, ob ihre Rente unter der Mindestbemessungsgrundlage von rund 1.500 DM (1.300 DM) lag, wird nun der Beitragssatz nach den tatsächlichen Bezügen berechnet. Voraussetzung für eine daraus resultierende Beitragsermäßigung ist jedoch der Nachweis einer bestimmten Vorversicherungszeit in einer gesetzlichen Krankenkasse. Gibt es weitere Einnahmen, wie zum Beispiel Mieten oder Kapitalzinsen, werden diese bei der Beitragsberechnung entsprechend berücksichtigt.

### ■ Gesetz zur Rechtsangleichung

Zum 1. Januar 2001 wird die Beitragsbemessungsgrenze bundesweit angeglichen. Liegt die Versicherungspflichtgrenze im Osten derzeit bei 5.325 DM monatlich, so wird sie demnächst auf 6.450 DM steigen. Für Versicherte in den neuen Bundesländern kann dies Änderungen auch bei der Zuzahlungsbefreiung mit sich bringen. Wer hierauf seine Situation überprüfen möchte, kann ein Merkblatt bei der BIG anfordern.

### ■ Gescheiterte Reform

Weiterhin strittig bleibt der Risikostrukturausgleich. Trotz Teilerfolg beim Sozialgericht in Köln, welches dem Bundesversicherungsamt eine fehlerhafte Anwendung der Bestimmungen attestierte, zahlt die BIG mehr als 40 % ihrer Einnahmen an finanzschwache Kassen. Rund 30 % der Ausgaben, und damit den Löwenanteil der Kosten im Gesundheitswesen, verschlingen nach wie vor die Krankenhäuser. An dieser Tatsache hat die verabschiedete Reform nichts ändern können.



# Modellprojekt Naturheilverfahren

## Sanfte Medizin – eine zeitgemäße Alternative

Seit Jahren leidet Ulrike Müller an starker Migräne. Wie rund 29 Millionen andere Patienten in Deutschland auch, hatte sie schon eine lange Behandlungs-Odyssee hinter sich, als ihr von einem Leidensgenossen die Akupunktur empfohlen wurde.

Ulrike Müller, unschlüssig, wie sie den geeigneten Arzt finden sollte, wandte sich an die BIG und ließ sich beraten. Sie erfuhr, dass man ihr im Rahmen des Modellprojektes „Naturheilverfahren“ die Kosten für zwölf Akupunkturbehandlungen im Quartal erstattet. Der in Frage kommende Arzt in Wohnortnähe wurde ihr auch gleich genannt. „Uns ist sehr daran gelegen, unseren Versicherten einen hohen Behandlungsstandard zu gewährleisten“, kommentiert Frank Neumann, Vorstand der BIG Gesundheit, die Begleitung durch die Kasse.

Migräne ist eine der häufigsten Indikationen, bei denen sich Homöopathie und Akupunktur bewährt haben. Doch auch bei vielen anderen vor allem chronischen Schmerzzuständen kann so auf sanfte Weise Abhilfe geschaffen werden. Inwieweit eine naturheilkundliche Behandlung in Betracht kommt, entscheidet der Vertragsarzt nach dem jeweiligen Krankheitsbild.

Längst kann der Erfolg der Naturheilmedizin nicht mehr ignoriert werden. Genau aus diesem Grund hat sich die BIG entschlossen, die Komplementärmedizin stärker zu fördern und ihren Versicherten im Rahmen des Modellprojektes die Kostenübernahme bei Akupunktur und klassischer Homöopathie zuzusichern.

### ■ Naturheilverfahren im Modellprojekt – was muss ich tun?

- Um sich als Patient vor fragwürdigen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu schützen, sollten Sie sich vor Beginn der Therapie mit uns in Verbindung setzen.
- Akupunkteur und Homöopath müssen zugelassene Vertragsärzte sein, mit entsprechender Zusatzqualifikation nach den Voraussetzungen des Modellprojekts. Bei der Suche nach einem geeigneten Arzt ist Ihnen die BIG gerne behilflich.
- Sie reichen die Verordnung des Arztes mit Angaben zur Indikation sowie Art und Dauer der Behandlung bei der BIG ein.
- Nach der Prüfung der Verordnung erhalten Sie die Kostenübernahmeerklärung der BIG und können die Behandlung beginnen.

### ■ Schutz des Patienten

Allerdings unterliegen die alternativen Heilmethoden als außervertragliche Behandlungsmethoden nicht der gesetzlichen Qualitätssicherung wie vertragsärztliche Behandlungen. In dieser gesetzlichen Grauzone tummeln sich entsprechend viele schwarze Schafe – ein wichtiger Grund für die BIG, nach Absprache mit anerkannten Verbänden eine entsprechende Qualifikation der Leistungserbringer festzulegen. „Wir haben unseren Versicherten gegenüber eine Sicherstellungspflicht, die wir sehr ernst nehmen“, so Neumann, „und haben deshalb die führenden Gesellschaften auf diesem Gebiet als Kooperationspartner gewonnen“.

Die Behandlungsqualität wird, je nach Spezialgebiet, durch die Deutsche Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin und dem Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte e.V. gesichert.

### ■ Gewandeltes Gesundheitsbewusstsein

„Wir wollen einem gewandelten Gesundheitsbewusstsein Rechnung tragen“, begründet Frank Neumann seine Entscheidung, die Komplementärmedizin zur Erprobung in den Leistungskatalog seiner Krankenkasse aufzunehmen. Als Vorstand einer jungen, flexiblen Kasse teilt er die Auffassung, dass das Gesundheitswesen offene Perspektiven brauche, um bestehende Gestaltungsspielräume auszuschöpfen. Die Mündigkeit der Patienten müsse durch die freie Wahl jeweils geeigneter Therapieformen erhalten bleiben. Untersuchungen in Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg geben ihm Recht. Rund 80 % der mit Naturheilverfahren behandelten Patienten sind sehr zufrieden und können eine deutliche Verbesserung ihrer oft schon atherapierten Beschwerden feststellen.

### ■ Alternativ statt zusätzlich

Noch hat Frau Müller ihre Behandlung nicht ganz abgeschlossen, doch ihre Beschwerden haben sich spürbar verringert. „Ich bin froh, dass ich ohne Medikamente einen derartigen Erfolg verspüre“, bestätigt Ulrike Müller die Studien. Sie hofft nun, dass ihr die Behandlung auch langfristig Erleichterung verschafft. Das würde auch für die Krankenkassen eine Chance der Kostensenkung im Gesundheitswesen bedeuten. Allerdings nur, wenn die Behandlung wirklich alternativ und nicht zusätzlich eingesetzt wird.

Die BIG hält zu ihrem Modellprojekt ein Falblatt bereit, in dem weitere Einsatzbereiche und Informationen zur Kostenübernahme aufgeführt sind. Das Falblatt kann telefonisch, unter (08 00) 54 56 54 56, oder per e-mail: [info@big-direkt.de](mailto:info@big-direkt.de), angefordert werden.

# „Neue Ideen müssen kreierte werden“

Verwaltungsrats-  
mitglied der BIG  
erhält Heribert-  
Späth-Preis

■ Gabriele Gromke für innovative  
Lehrlingsausbildung geehrt

Ganz nach ihrer Philosophie „neue Ideen müssen kreierte werden“, initiierte Gabriele Gromke vor vier Jahren gemeinsam mit anderen Innungsmeistern als „Frau der ersten Stunde“ die Gründung der BIG, die erste gesetzliche Direktkrankenkasse Deutschlands. Jetzt ist sie für ihre Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten, geehrt worden.

Kreativität, neue Medien, Eigenverantwortlichkeit – Gabriele Gromke, Hörakustikermeisterin und Verwaltungsratsmitglied der BIG, versteht es, ihre Auszubildenden zu motivieren. Dafür wurde die Leipzigerin jüngst mit dem „Heribert-Späth-Preis“ des Zentralverbandes des deutschen Handwerks ausgezeichnet. Gabriele Gromke bietet bildungsbereiten und leistungsfähigen jungen Leuten attraktive berufliche Perspektiven, hieß es in der Laudatio. Die Jury beurteilte das Aus- und Weiterbildungskonzept der Handwerksmeisterin als „vorbildhaft“ und wählte sie unter insgesamt 60 teilnehmenden Betrieben als Gewinnerin des mit 5.000 DM dotierten Preises aus.

„Lehrlinge muss man ranlassen“ ist das Motto der engagierten Jungunternehmerin, die kurz nach der Wende den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Kundenorientierung steht in ihren Unternehmen – mittlerweile sind es acht Filialen mit insgesamt 25 Mitarbeitern – an erster Stelle und wird den Auszubildenden als wichtigstes Ziel direkt mit auf den Weg gegeben. So sind es die Lehrlinge, die für den Internet-Auftritt des Hörgeräte Zentrums verantwortlich sind.

Ein Bereich, der den jungen Leuten großen Spaß macht. „Ein gutes Betriebsklima ist für mich sehr wichtig“, betont die Hörgeräteakustikerin – ein langjähriger Mitarbeiterstamm und fünf Lehrlinge, die nach der Ausbildung im Unternehmen geblieben sind, beweisen, dass Gabriele Gromke ihr Ziel erreicht hat.

## ■ Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bundesinnungskrankenkasse Gesundheit (BIG) setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Versicherten-Vertretern zusammen. Dabei ist es die Aufgabe des Verwaltungsrates, sicherzustellen, dass die Mitgliedsbeiträge gemäß der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit eingesetzt werden.

## Internet-News

Neben allen für die Krankenversicherung benötigten Formularen, finden Sie nun auch die Stellenangebote der BIG im Internet. Unter [www.big-direkt.de](http://www.big-direkt.de) können Sie sich über die aktuellen Stellenausschreibungen für Sozialversicherungsfachangestellte informieren. Dort können Sie sich auch direkt online bewerben.

## BIG meets YOU

Vom 1. bis zum 4. Juni findet in Dortmund die größte europäische Jugendmesse statt – und die BIG ist mit dabei. Erste Infos zur YOU und dem großen BIG-Gewinnspiel gibt es schon ab Mai im Internet: auf [www.big-direkt.de](http://www.big-direkt.de) surfen, den YOU-Button klicken und mitmachen – es lohnt sich.



Gesundheit  
Die Direktkrankenkasse

### Antwort

BIG – Die Direktkrankenkasse  
Postfach 100642  
44006 Dortmund

## ■ Komplette informiert?

Schreiben oder faxen Sie an die Redaktion von „BIG-direkt“, welche Themen Sie interessieren und worüber wir in Zukunft berichten sollen:

- Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik
- Informationen zu den Leistungen der BIG
- Gesundheitstipps

Haben Sie noch weitere Vorschläge?

Natürlich können Sie uns Ihre Wünsche und Vorschläge auch per e-mail an [info@big-direkt.de](mailto:info@big-direkt.de) senden.

# Nicht ohne Schutz in die schönste Zeit des Jahres

## Gesund im Urlaub – rundum sicher

Wer denkt bei Urlaub nicht sofort an Sonne, Sand und Meer, an Spaß und eine unbeschwerte Zeit? Kein Problem, wenn man vorgesorgt hat. Angefangen bei der richtigen Impfung für das entsprechende Reise-land über die Auslandskrankenversicherung bis zur Sonnenmilch können Sie schon im Vorfeld dafür sorgen, dass Sie gesund aus dem Urlaub zurückkehren.

Ihr Reiseziel und die Art zu reisen bestimmen den notwendigen Schutz: Ihr Hausarzt berät Sie gerne zu den notwendigen Impfungen. Impfschutz gegen Kinderlähmung, Wundstarrkrampf und Diphtherie sollte jedoch jeder haben. Diese Impfungen werden selbstverständlich von der BIG übernommen.

Wie im Vorjahr bieten wir zur Urlaubszeit unseren Neumitgliedern ab dem 1. Januar 2000 einen besonderen Service: Sie erhalten ihr Urlaubspaket mit allen notwendigen Auslandskrankenscheinen automatisch per Post. Die Auslandskrankenscheine des Vorjahres behalten auch weiterhin ihre Gültigkeit.

- Bitte beachten Sie, dass für Slowenien als selbstständige Republik seit Anfang des Jahres ein gesonderter Auslandskrankenschein (SL 111) benötigt wird.

## Gesunde Seiten im Netz

[www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)

Der Reisemedizinische Informationsdienst des Tropeninstituts München bietet Informationen zu über 230 Reisezielen. Hier finden Sie Impftabellen und Gesundheitstipps sowie interessante Links – von der Wettervorhersage über den Sprachführer bis zur Reisekarte.

[www.allergie-info.de](http://www.allergie-info.de)

Laufende Nase, Atemnot – 10 bis 20% der Bevölkerung leiden unter Heuschnupfen. Wann es besonders schlimm wird, erfahren Sie bei der aktuellen Pollenflugvorhersage. Außerdem finden Sie hier alles Wissenswerte über den „Allergischen Schnupfen“.

## ■ Impressum

Herausgeber: BIG Gesundheit – Die Direktkrankenkasse  
Postfach 100642  
44006 Dortmund

Telefon: (0231) 55 57-0

Telefax: (0231) 55 57-199

V.i.S.d.P.: Frank Neumann

Redaktion: Sabine Pezely

- Schicken Sie bitte Informationen über die Leistungen von BIG – Die Direktkrankenkasse an folgende Adresse:

Name

Vorname

Straße

PLZ, Wohnort



**Gesundheit  
Die Direktkrankenkasse**

Empfehlen Sie uns gern Ihren Freunden und Bekannten – denn mit der Werbung neuer Mitglieder stärken Sie die Gemeinschaft aller BIG-Versicherten!

**kostenlose 24-Stunden-Hotline: (0800) 54 56 54 56**

**Internet: [www.big-direkt.de](http://www.big-direkt.de)**